

QUIZ

In welcher Gemeinde erzählt man sich die Sage vom Alphirt und dem weißen Roß?

- A Klösterle
- B Bregenz
- C Lustenau
- D Göfis

Antwort auf »C5

STREIFLICH
Thomas Matt

So kann das weitergehen



Sitze auf einer überdachten Terrasse im Lindauer Hafen, und mein Blick verliert sich im regenverhangenen See, ehe er sich einem sündhaft üppigen Tortenstück zuwendet. Aus dem Lautsprecher perlt feiner Jazz. Aus dem Gemurmel über den anderen Tischen weht dann und wann ein Wortfetzen in einer anderen Sprache herüber. Ein Gast bezahlt. Er treibt einen Scherz. Der Kellner lächelt angemessen. Eine ältere Dame reckt ihren Arm in die Höhe, aber er sieht sie nicht. Schon ist die Kollegin zur Stelle mit einer Decke und dem erbetenen Grog, der die blassen Wangen zum Leben erweckt. Die letzten Wespen machen sich am Deckel einer silbernen Zuckerdose zu schaffen, als wollten sie darin überwintern. Und da denkt man sich: So kann das weitergehen.

Wie armselig! Fällt Dir wirklich nicht mehr ein, wenn so eine umfassende Zufriedenheit den Körper durchströmt? Wenn Deine Augen plötzlich jede Nuance in den Nebelchwaden über dem See wahrnehmen? Wenn Du wildfremde Menschen durch Deine stille Heiterkeit dazu verleitest, Dich anzulächeln? Wenn Du Dich dabei ertappst, den Insekten ein paar Zuckerkrümel auf den Tisch zu streuen und der Kellner in stiller Übereinkunft das kleine Buffet mit dem Wischtuch verschont? Dann fällt Dir nichts weiter ein als „So kann das weitergehen“? Nein. Nichts weiter. Wie fundamental änderte sich doch die Welt, wenn es nur einfach so weiterginge.

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Vorarlbergs meistgelesenes Diskussionsforum. leserbriefe@vn.at



Die neue Haltestelle ist für 1000 bis 2000 Fahrgäste ausgelegt.

VN/STEURER

Endspurt am Bahnhof Wolfurt

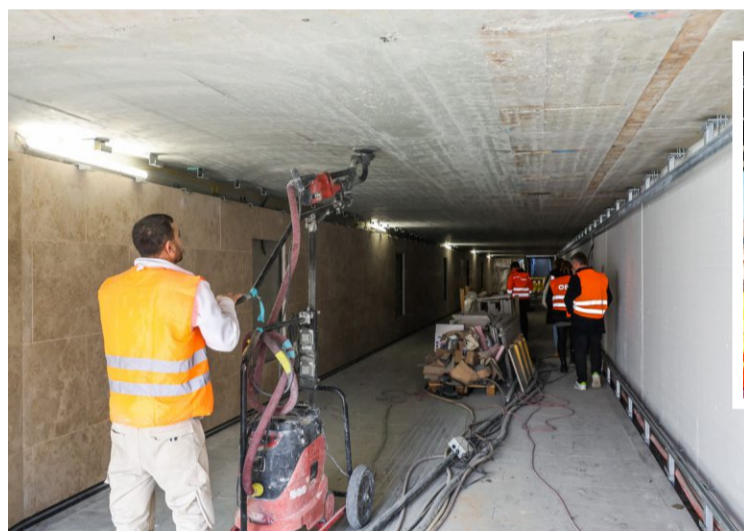
Haltestelle wird um 50 Millionen Euro saniert. Erste Bauphase vor der Fertigstellung.

WOLFURT Nächster Halt: Fertigstellung! Seit dem Frühsommer 2024 ist die Personenhaltestelle am Bahnhof in Wolfurt eine Baustelle. Doch nicht mehr lange, dann haben die Fahrgäste rund um die Bahnsteige wieder freie Bahn. Ende des Jahres ist laut Projektleiter Dominik Lumetzberger die Fertigstellung des Kundenbereichs geplant. Bis dahin soll auch die Unterführung wieder benutzbar und der Radweg entlang der Gleise, der seit gut ein- einhalb Jahren gesperrt ist, so weit fertig sein. „Ein großes Thema beim Umbau war die Barrierefreiheit sowie die Modernisierung im Allgemeinen. Es ist auch sehr viel an den Gleisanlagen passiert, weil auch die in die Jahre gekommen waren“, skizziert Lumetzberger.

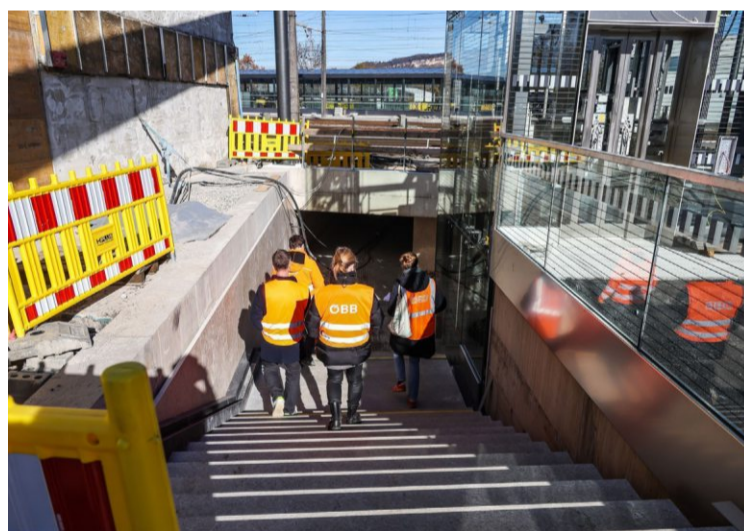
1970er-Jahre

Die alte Haltestelle Wolfurt wurde in den 1970er-Jahren errichtet. ÖBB, Land und Gemeinde investieren in den Umbau knapp 50 Millionen Euro. Rund die Hälfte davon fließt in den Gleisbau und in die Technik. Mit dem Rest wurden unter anderem die Bahnsteige sowie die Fußgängerunterführung modernisiert und drei Aufzüge installiert. Demnächst geht es nach draußen, wo bis Herbst 2026 die Vorplätze neu gestaltet, neue Park&Ride-Anlagen gebaut und die Fahrradabstellanlagen erweitert werden.

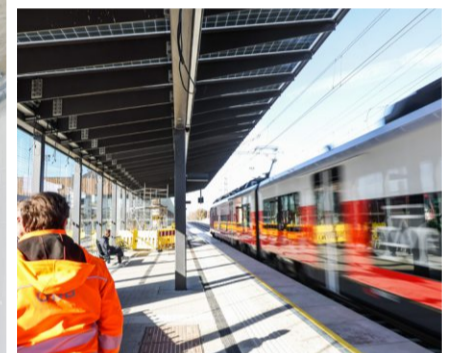
Ein Blickfang ist das große Dach, das dafür sorgen soll, dass der Bahnhof schon von Weitem ins Auge fällt. „Die Sichtbarkeit war bei der



Die Unterführung wird breiter und heller.



Die Abgänge sind neu.



Das Bahnsteigdach mit PV-Elementen.

aus. Die Unterführung ist jetzt um knapp 1,2 Meter breiter als zuvor. Damit das möglich wurde, mussten alle Kabelverbindungen und Leitungen verlegt werden. „Ziel war, mehr Licht und Freundlichkeit hineinzubringen. Ganz speziell ist die hinterleuchtete Glaswand. Neu ist auch der Aufgangsbereich“, erläutert Dominik Lumetzberger. Bei der hinterleuchteten Glaswand handelt es sich um ein Kunstprojekt, das von Künstler Marbod Fritsch betreut wird. Sie ist über 40 Meter lang und mit Säulen versehen, die von Bürgern eingereicht wurden.

Die Bauarbeiten auf den Vorplätzen dauern voraussichtlich bis Herbst 2026. Anschließend steht 2027 mit der Sanierung der Unterführung auf Höhe BayWa die letzte Bauphase an. **VN-GER**

Planung ein ganz großes Thema. Ebenfalls im Fokus steht die erneuerbare Energie. Auf den Dächern haben wir eine PV-Anlage vorge-

sehen. Bei den Bahnsteig-Dächern sind die PV-Elemente erstmals in Vorarlberg in die Glasscheibe eingelassen“, führt der Projektleiter

V+ **EINFACH MEHR ERFAHREN**
<https://vn.at/suoZD7>

Wenn Planung Realität wird

Wie kommen Produkte zuverlässig von der Idee bis zu den Kund(inn)en? Bei Blum übernehmen zwei starke Frauen diese Herausforderung: Senay im Supply Chain Management und Carmen in der Distribution.

Gemeinsam zeigen sie, wie Planung und Umsetzung ineinandergreifen – und wie wichtig Klarheit, Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sind. Senay entwirft Strukturen, die global funktionieren, Carmen bringt sie zum Leben. Was auf Papier beginnt, wird durch ihr Team Realität – vom Rohstoff bis zur fertigen Lieferung. Ihre Geschichte ist ein Beispiel dafür, wie Teamgeist und Verantwortung komplexe Prozesse vereinfachen können. In



Jetzt mehr über das Team von Blum erfahren!

einem internationalen Familienunternehmen wie Blum entstehen so nicht nur effiziente Abläufe, sondern

echte Erfolgsgeschichten, getragen von Menschen, die anpacken und gestalten...

ANZEIGE

DAMALS
Diese Woche vor ...

... 70 JAHREN wurde die im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstörte Wiener Staatsoper mit Beethovens Oper Fidelio wiedereröffnet.

... 75 JAHREN wurde in Rom im Rahmen des Europarats die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet. Dies ist ein völkerrechtlicher Vertrag zwischen den Mitgliedern des Europarats, der einen Katalog von Grundrechten und Menschenrechten enthält. Die Konvention ist in drei Abschnitte (Rechte und Freiheiten, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Verschiedene Bestimmungen) gegliedert, die wiederum in Artikel untergliedert sind.

... 90 JAHREN erwarb die Firma Parker Brothers die Rechte am

Brettspiel Monopoly von Charles Darrow. Als eigentliche Erfinderin des Spiels gilt heute die Quäkerin Elizabeth „Lizzie“ Magie, die es unter dem Namen „The Landlord’s Game“ ausweislich einer Patentschrift im Jahr 1904 (erneuert 1924) ins Leben gerufen hat.

... 95 JAHREN startete die Dornier Do X, das zu seiner Zeit größte Verkehrsflugschiff der Welt, vom Bodensee zu ihrem ersten Repräsentationsflug nach Amsterdam. Der Einsatz wurde aufgrund diverser noch vorhandener Sicherheitsrelevanter Probleme und wegen noch ungenügender Wirtschaftlichkeit, aber auch wegen mangelnder militärischer Eignung nach der NS-Machtübernahme 1933 eingestellt.